

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Verkehr und Gesundheit

Sitzungstermin:	Montag, 31.08.2020
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	21:50 Uhr
Ort, Raum:	Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

Anwesende:

Frau Rosemarie Jahn

Herr Felix Frahm

Herr Raimund Schulz

Herr René Bülow

Frau Angelika Hahn-Fricke

Herr Marek Krysiak

Herr Joannis Stasinopoulos

Herr Harald Becker

Frau Diane Brüggemann

Herr Jens Wersig

Vertretung für: Herrn Uwe Gade

Herr Michael Hamer

Herr Holger Weihe

Herr Michael Vollmer

Herr Hartmut Heidrich, Kreissenorenbeirat

Frau Ute Algier

Herr Kurt Barkowsky, 1. stellvertretender Landrat

Frau Laura Lüth, AEG Nord

Herr Melchert, Kreiskoordinator amb. ärztl. Versorgung

Herr Wrage, Geschäftsführer WKS

Frau Löhmann, FBL Soziales, Jugend, Bildung, Gesundheit

Herr Schröder, FBL Ordnungswesen, Straßenverkehr, Verbraucherschutz

Frau Dr. Hakimpour-Zern, FDL Sozialpsychiatrie und Gesundheitsförderung

Herr Koch, FDL Soz. Sicherung

Frau Lexau, FDL Technisches Gebäudemanagement

Herr Lorenzen, FDL Feuerwehrwesen Zivil- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst

Herr Petry, FDL Infektionsschutz und umweltbezogener Gesundheitsschutz

Frau Schröder, FDL Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten

Frau Oeltjen, Sozialpsychiatrie und Gesundheitsförderung

Frau Betker, Infektionsschutz und umweltbezogener Gesundheitsschutz

Frau Sass, Soziale Sicherung

Frau Krüger, Gremien, Kommunikation, Controlling

Herr Sparringa, Protokoll

Abwesende:

Herr Uwe Gade

-

Herr Ulf Klüver

-

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Formalien
 - 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
 - 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 30.09.2019 und 08.06.2020
- 3 Berichte der Verwaltung I
 - 3.1 Aktueller Sachstandsbericht Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung im Kreis Segeberg
Bericht des Kreiskoordinators und der Ärztegenossenschaft Nord e. G.
 - 3.2 Aktueller Sachstand der Coronavirus-Pandemie im Kreis Segeberg
- 4 Beratung und/oder Beschlussfassung
 - 4.1 Einführung einer "Gemeindeschwester" auf Amtsebene - Rahmenkonzept
Vorlage: DrS/2020/178
 - 4.2 Antrag der CDU-Fraktion auf einen Zuschuss für das Schulungszentrum Norderstedt: Anschaffung von Geräten und Pflegematerialien
Vorlage: DrS/2020/174
 - 4.3 Bewegungslotse
Vorlage: DrS/2020/155
 - 4.4 Beendigung des Gebietsabtretungsvertrages für die Notfallrettung und den Krankentransport mit der Stadt Neumünster zum 31.12.2020
Vorlage: DrS/2020/152
 - 4.5 Grundsanierung Kfz-Zulassungsstelle Norderstedt
Vorlage: DrS/2018/170-2
- 5 Berichte der Verwaltung II
 - 5.1 Digitaler Pflegefachkräftetag
 - 5.2 Auswirkungen der Corona-Krise auf die Durchführung der vom Kreis vertraglich bzw. projektbezogen geförderten Dienste und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialen Sicherung und anderer Bereiche der Daseinsvorsorge
Vorlage: DrS/2020/096
 - 5.3 Sachstandsbericht zur Organisationsentwicklung in der Heimaufsicht des Fachdienstes 32.00
Vorlage: DrS/2020/181
 - 5.4 Schlüsselkennzahlenbericht II/2020
Vorlage: DrS/2020/166
 - 5.5 Vertrag mit der Stadt Norderstedt zur Durchführung des Betriebs einer integrierten Leitstelle für den Kreis Segeberg
hier: Sachstand zur Verhandlung über den pauschalen Kostenbeitrag ab 01.01.2021
- 6 Verschiedenes
 - 6.1 Informationen und Anfragen
 - 6.2 Anregungen für die nächste Sitzung
- 7 Einwohnerfragestunde II

Protokoll:

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

zu 1 Einwohnerfragestunde I

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

zu 2 Formalien

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Sitzung als Audiostream ins Internet übertragen wird. Sie bestätigt die ordnungsgemäße Ladung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 30.09.2019 und 08.06.2020

Die Niederschriften der Sitzungen vom 30.09.2019 und 08.06.2020 wurden einstimmig genehmigt.

zu 3 Berichte der Verwaltung I

zu 3.1 Aktueller Sachstandsbericht Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung im Kreis Segeberg Bericht des Kreiskoordinators und der Ärztegenossenschaft Nord e. G.

Herr Melchert und Frau Lüth präsentieren den aktuellen Sachstandsbericht zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung im Kreis. Die Präsentation ist dem Protokoll angehängt. Herr Wersig erkundigt sich, warum u.a. das Krankenhaus Heidelberg fehle. Herr Melchert weist infolgedessen darauf hin, dass es sich vor allem um den ländlichen Raum im Kreis Segeberg handele. Herr Becker erkundigt sich über die Altersstruktur der Ärzt*innen im Kreis und ob es eine Anlaufstelle für Ärzt*innen gibt, die auf der Suche nach eine*r/m Nachfolger*in sind. Herr Melchert teilt mit, dass es keine Daten zur Altersstruktur im Kreis Segeberg gebe, für Schleswig-Holstein hingegen seien Daten vorhanden. Das durchschnittliche Alter liege bei 55,3 Jahren. Er weist außerdem darauf hin, dass rund 70 % der Personen mit entspre-

chenden medizinischen Abschluss Frauen seien und lediglich 30 % Männer. Bei den interessierten Personen, die auf dem Land ihren ärztlichen Sitz etablieren möchten, sei das Verhältnis hingegen 50 zu 50. Ein Problem der Landärzt*innen sei oft ein Verkauf von Praxis und Immobilie. Dies sei auf dem Land weitestgehend Standard und stelle so eine hohe finanzielle Einstiegshürde für junge Ärzt*innen dar. Man müsse frühzeitig beginnen, die Ärzt*innen für die hausärztliche Versorgung auf dem Land zu gewinnen, da die Regelstudienzeit 12 Semester andauere. Frau Hahn-Fricke erkundigt sich über Bedingungen für weiterzubildende Ärzt*innen. Herr Melchert erläutert, dass die Weiterbildungsbefugnis 18 Monate betrage und insgesamt 19 Personen zur Weiterbildung bereit wären – davon seien 9 aus dem Kreis Segeberg. Frau Lüth führt weiter aus, dass ein weiterer limitierender Faktor die begrenzte Zahl an Weiterbildungsassistent*innen sei. Zudem seien auch die geeigneten Räumlichkeiten rar.

zu 3.2 Aktueller Sachstand der Coronavirus-Pandemie im Kreis Segeberg

Herr Petry und Frau Betker stellen den aktuellen Sachstand der Coronavirus-Pandemie im Kreis vor. Die Präsentation ist dem Protokoll angehängt. Herr Schulz erkundigt sich, was konkret unter *genesen* zu verstehen sei. Herr Petry erklärt, dass man in diesem Zusammenhang nicht die vollkommene Beschwerdefreiheit meine, sondern im Grunde *nicht mehr infektiös*. Die Situation der vollen Schulbusse wird erneut angesprochen. Herr Petry teilt mit, dass man mit der Situation nicht zufrieden sei. Eine Entzerrung wäre jedoch nicht ohne weiteres möglich, da der planerische Aufwand, z.B. Änderung des Stundenplans, hierfür enorm sei. Allerdings gebe es bislang noch keinen Hinweis auf eine Corona-Übertragung innerhalb von Schulbussen.

Frau Betker erläutert im Anschluss die beiden Corona-Vorfälle in einer Gemeinschaftsschule und im BBZ Norderstedt. Die Absonderung und die anschließende Untersuchung verliefen zügig. Die Vorgänge in der Gemeinschaftsschule konnten bereits abgeschlossen werden, da die Kontaktpersonen sich lediglich auf die Klasse konzentriert haben. Das Verfahren beim BBZ sei noch nicht abgeschlossen. Hier gab es zwei weitere Kontaktpersonen außerhalb des Klassenverbandes – aber auch hier sei die Lage entspannt und unter Kontrolle.

zu 4 Beratung und/oder Beschlussfassung

zu 4.1 Einführung einer "Gemeindeschwester" auf Amtsebene - Rahmenkonzept Vorlage: DrS/2020/178

Frau Löhmann und Frau Sass führen in die Vorlage ein. Frau Sass führt aus, dass es zwei Ansätze gebe: den ärztlich-medizinischen Ansatz und den präventiven Ansatz. Das Konzept der „Gemeindeschwester“ lege den Fokus auf Prävention. So soll den betroffenen Menschen möglichst lange ein Leben in häuslicher Selbstständigkeit gewährt werden.

Frau Jahn erkundigt sich über die vorgesehene Altersbegrenzung. Frau Sass erklärt, dass die aktuell vorgesehene Altersgrenze von 70 Jahren lediglich ein diskutierbarer Vorschlag sei. Sie weist jedoch darauf hin, dass eine feste Gruppe definiert werden muss, damit sich die entsprechenden Personen angesprochen fühlen. Frau Löhmann merkt an, dass ein zu niedriges Einstiegsalter die Zahl der angesprochenen Personen zu weit erhöhe – dies wäre nicht zielführend. Frau Jahn empfinde eine etwas offenere Formulierung der Altersgrenze (*„sollte“ 70 Jahre betragen*) für angemessen, da so auch besonders betroffene Einzelfälle unterhalb der Grenze Anspruch erhalten könnten.

Frau Hahn-Fricke empfindet den Namen „Gemeindeschwester“ inzwischen nicht mehr als zutreffend. Sie hat Bedenken bezüglich der Weitergabe an freie Träger und außerdem befürchtet sie Doppelstrukturen, bspw. mit den Rinkiekern. Frau Sass erklärt, dass das vorliegende Konzept eine professionelle Ergänzung zu bereits bestehenden Strukturen sei. Zu den freien Trägern merkt Frau Löhmann an, dass die professionellen Helfer in den Gemeinden räumlich gegenwärtig sein müssen. Wohlfahrtsverbände könnten dies gewährleisten und seien zudem gut mit Ärzt*innen und Krankenhäusern vernetzt. Dies decke sich ausgezeichnet mit dem präventiven Ansatz. Außerdem seien Wohlfahrtsverbände nicht auf eine Gewinnmaximierung ausgerichtet. Herr Wersig möchte, dass die Maßnahme zum Abschluss evaluiert wird.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt das Rahmenkonzept zur modellhaften Erprobung präventiver Hausbesuche und seniorenbezogener Sozialraumarbeit auf Amtsebene gemäß Ziff. 2 der DrS/2020/178 und beauftragt die Verwaltung, auf der Basis dieses Konzeptes die weiteren Umsetzungsschritte vorzunehmen, insbesondere die Auswahl des/der Projektraumes/-räume den Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU			4	4
SPD	3			3
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP	1			1
AfD			1	1
WI-SE	1			1
Gesamt	6	-	5	11

zu 4.2 Antrag der CDU-Fraktion auf einen Zuschuss für das Schulungszentrum Norderstedt: Anschaffung von Geräten und Pflegematerialien

Vorlage: DrS/2020/174

Frau Hahn-Fricke stellt den Antrag vor. Im Anschluss erkundigt sich Herr Wersig bei der CDU-Fraktion über die Zusammensetzung der geforderten 20.000 Euro und inwiefern diese begründet seien. Außerdem möchte er wissen, wie die Verwaltung dazu stehe. Frau Hahn-Fricke verweist auf die angehängte Bedarfsliste am Antrag als Ermittlungsgrundlage. Frau Löhmann merkt an, dass es insgesamt vier Pflegeschulen im Kreis gebe. Gewähre man einer Schule diese Bedarfsförderung, so müsse man auch mit Anträgen der anderen Schulen rechnen. Sie merkt außerdem an, dass die Förderung der Ausbildung von Pflegekräften hohe Priorität habe, da mehr Bedarf als Angebot bestehe.

Herr Frahm merkt zur angehängten Bedarfsliste an, dass die Liste nicht transparent genug sei und ihm erschließe sich nicht konkret, wie die 20.000 Euro sich zusammensetzen. Frau Jahn appelliert, dass die monetären Ressourcen endlich seien und man daher den Überblick über die Ausgaben behalten müsse. Früher hätte man sich über deutlich geringere Summen intensiv gestritten, heute werden finanzielle Förderungszusagen in hohen Summen getätigt. Frau Hahn-Fricke erwidert darauf, dass diese Zeiten lange vorbei seien und erklärt, dass der Kreis weiterhin finanziell gut dastehe. Die Förderung sei eine gute Anlage für die Zukunft. Frau Jahn greift die Problematik mit den anderen Pflegeschulen erneut auf und weist auf die hohe Wahrscheinlichkeit einer Vervierfachung der Summe hin. Herr Becker schlägt vor, dass der Antrag dahingehend angepasst werden solle, dass auch weitere Pflegeschulen das Recht zur Beantragung haben. Frau Löhmann wendet ein, dass eine einzelne Förderungszahlung in dieser Höhe zwar realisierbar sei, eine Summe in vierfacher Höhe hingegen voraussichtlich nicht. Frau Hahn-Fricke gibt zu Protokoll, dass weitere Anträge mit Wohlwollen behandelt werden sollen.

Beschlussvorschlag:

Die CDU Fraktion beantragt, dass das „Institut für berufliche Bildung gGmbH Pflege -Schulungszentrum Norderstedt“ einen einmaligen Zuschuss, in Höhe von 20.000 €, für die Anschaffung von Geräten und Pflegematerialien, zur Einrichtung eines Skill-Labs (Kompetenzlabor – Demoraum) vom Kreis Segeberg erhält. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Mittel aus dem laufenden Haushalt bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	3			3
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP			1	1
AfD			1	1
WI-SE	1			1
Gesamt	9		2	11

zu 4.3 Bewegungslotse Vorlage: DrS/2020/155

Frau Oeltjen präsentiert die Vorlage. Die Präsentation ist dem Protokoll angehängt. Herr Becker stellt die Vorlage mit der Anmerkung in Frage, dass zwar der Kreissportverband mit eingebunden sei, aber viele andere Organisationen nicht einbezogen werden. Er sähe darin keine Logik. Herr Frahm kritisiert die unklare Definition der Zielgruppe und appelliert an die Eigenverantwortung – es sei nicht Aufgabe des Sozialstaates, die Menschen zu einem gesunden Leben zu animieren. Herr Stasinopoulos stimmt dem zu. Außerdem sähe er in diesem Projekt eine künstliche Konkurrenz zu bereits etablierten Vereinen. Frau Jahn weist darauf hin, dass es sich hierbei um ein Projekt handele, das zeitlich begrenzt sei. Frau Hahn-Fricke sähe keinen Mehrwert, da vier Bewegungslotsen nicht genug erreichen können – außerdem würden die Betreiber der Altenheime diese Aufgaben bereits übernehmen. Frau Dr. Hakimpour-Zern stellt klar, dass das Ziel dieses Projekts eine allumfassende Anregung zu mehr Bewegung sei. Bislang nicht erreichte Gruppen sollen motiviert werden. Die Bewegungslotsen und Frau Oeltjen seien Teil eines Thinktanks mit dem Ziel, in ihrem Sozialraum eine Initialzündung zu setzen. So sollen Bedarfe aufgedeckt und Entwicklungen angestoßen werden. Bisher ausgeschlossenen Menschen solle eine Chance zur Teilhabe am sozialen Bewegungsleben gegeben werden. Herr

Wersig stimmt Frau Dr. Hakimpour-Zern zu. Es könne sich am Ende der Förderung herausstellen, dass sie nicht effektiv war – aber dafür seien Projekte schließlich da. Frau Brüggemann verweist darauf, dass die Initiative für dieses Projekt zunächst aus dem Kreis selbst kam. So sollten die Ideen und Konzepte von vorreitenden Gemeinden für den gesamten Kreis umgesetzt werden. Herr Schulz pflichtet dem bei und unterstreicht den beeindruckenden Enthusiasmus der Gemeinden in den zurückliegenden Kombi-Sitzungen. Herr Becker führt aus, dass vier Personen auf 450 Euro Basis dies nicht realisieren können. Es seien verschwendete Mittel. Frau Dr. Hakimpour-Zern weist erneut darauf hin, dass es sich hierbei um ein Projekt handele: Die vier Personen sollen zunächst die Bedarfe von verschiedenen Gruppen ermitteln. Anschließend solle der Fokus auf die vielversprechendsten Gruppen gelegt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den entsprechenden Projektantrag zur Förderung von Bewegungslotsen bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung einzureichen und in den nachfolgenden Jahren entsprechend umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU		4		4
SPD	2		1	3
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP	1			1
AfD		1		1
WI-SE	1			1
Gesamt	5	5	1	11

zu 4.4 Beendigung des Gebietsabtretungsvertrages für die Notfallrettung und den Krankentransport mit der Stadt Neumünster zum 31.12.2020 Vorlage: DrS/2020/152

Herr Schröder stellt die Vorlage vor. Es gibt keine Fragen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Ordnung, Verkehr und Gesundheit und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag des Kreises Segeberg beschließt:

Der mit der Stadt Neumünster am 16.09./13.10.1999 geschlossene Vertrag zur Übertragung der Notfallrettung und Krankentransport in gewissen Gebieten des Kreises Segeberg (Gebietsabtretungsvertrag) wird zum 31.12.2020 außerordentlich gekündigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	3			3
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP	1			1
AfD	1			1
WI-SE	1			1
Gesamt	11	-	-	11

zu 4.5 Grundsanierung Kfz-Zulassungsstelle Norderstedt Vorlage: DrS/2018/170-2

Herr Schröder stellt die Vorlage vor. Herr Krysiak erkundigt sich, wann wieder der gewohnte Zustand bezüglich der Bearbeitungszahlen hergestellt werde. Frau Hahn-Fricke fragt außerdem, inwiefern private Dienstleister bevorzugt seien.

Herr Schröder teilt mit, dass die Anzahl der wartenden Personen gesteuert werden müsse, um Bürger und Personal zu schützen. Die Bearbeitung der Anträge ist inzwischen wieder auf dem Ursprungszustand – allerdings mit Terminvergaben. Private Dienstleister geben morgens die Unterlagen bei der Zulassungsstelle ab, diese werden im Laufe des Tages bearbeitet. Vorteil hierbei sei, dass die vor Ort Wartenden reduziert werden. Termine hätten etwa 3 Wochen Vorlauf, so dass keine Spontantät wie früher möglich sei.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Bereitstellung der investiven Mittel in Höhe von 750.000 € für das Haushaltsjahr 2021.

Die im Haushaltsentwurf 2021 eingeplanten Mittel werden zu 40% als Verpflichtungsermächtigung bereitgestellt.

Der Fachdienst 11.60 wird beauftragt die Baumaßnahme wie beschrieben umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	4			4
SPD	3			3
B 90/ Die Grünen	1			1
FDP	1			1
AfD	1			1
WI-SE	1			1
Gesamt	11	-	-	11

zu 5 Berichte der Verwaltung II

zu 5.1 Digitaler Pflegefachkräftetag

Herr Koch stellt den am Montag, den 26.10.2020, von 16 bis 18 Uhr stattfindenden Digitalen Pflegefachkräftetag vor. Diese Veranstaltung bleibt für eine gewisse Zeit nach Übertragung weiterhin auf der Internetseite des Kreises abrufbar. Es werden diverse Teilnehmer aus Kreis- und Landespolitik und der Regionalen Pflegekonferenz, über Pflegeschulen und Pflegeeinrichtungen, über Jobcenter, der CAU, FH, Berufsbildungszentren bis hin zu Vertretern des LKT und der Wohlfahrtsverbände eingeladen werden. Außerdem werden der Landrat, Pflegeschulleiterin Iris Gebh und der Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, Dr. Heiner Garg, und der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege, Herr Staatssekretär Andreas Westerfellhaus, Wortbeiträge halten. Zusätzlich stehen Expert*innen aus der Kreisverwaltung, vom Sozialministerium des Landes, die Pflegedienstleitung der Segeberger Kliniken und die Leiterin der Pflegeschule in Rickling im Rahmen eines Live-Panels für Fragen von registrierten Teilnehmer*innen Rede und Antwort. Eine Einladung mit allen wesentlichen Informationen werde per E-Mail erfolgen.

zu 5.2 Auswirkungen der Corona-Krise auf die Durchführung der vom Kreis vertraglich bzw. projektbezogen geförderten Dienste und Angebote der Kinder-und Jugendhilfe, der Sozialen Sicherung und anderer Bereiche der Daseinsvorsorge Vorlage: DrS/2020/096

Frau Löhmann erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass die Vorlage lediglich zur Kenntnis zu nehmen sei, da bereits ein Beschluss des Kreistags gefasst wurde. Dieser TOP wurde zur Kenntnis genommen.

zu 5.3 Sachstandsbericht zur Organisationsentwicklung in der Heimaufsicht des Fachdienstes 32.00 Vorlage: DrS/2020/181

Frau Schröder führt in die Vorlage ein und erläutert, dass seit Beginn der Corona-Krise aufgrund einer landesweit geltenden Weisung des Sozialministeriums keine Regelprüfungen erfolgen konnten. Präsenzarme Regelprüfungen dürfen nach den Vorgaben des Sozialministeriums inzwischen wieder durchgeführt werden. Frau Schröder weist in Bezug auf den aktuellen Stand der Personalsituation in der Heimaufsicht darauf hin, dass die ausgeschriebene Verwaltungsstelle besetzt sei und die Ausschreibung für die Pflegefachkraft laufe und Mitte September die Vorstellungsgespräche erfolgen werden.

Frau Hahn-Fricke ist über die 90 anlassbezogenen Prüfungen, die sich aus dem

Schlüsselkennzahlenbericht ergeben, verwundert und fragt, wie diese abgearbeitet werden. Frau Schröder erklärt, dass diese Prüfungen nicht durch Kontrollen vor Ort erfolgt seien, sondern durch Überprüfung von Unterlagen zu Personal, Pflegedokumentationen oder anderes. Diese seien durch verschiedene Anlässe bedingt, u.a. aufgrund der Nachprüfung zur Abstellung von in der Vergangenheit festgestellten Mängeln oder aufgrund von Beschwerden durch Bewohner*innen oder Angehörige. Die Prüfungen dienten beispielsweise auch der Feststellung, ob während der Corona-Pandemie in den Einrichtungen ausreichend Personal vorhanden ist.

Herr Hamer weist auf die Stadt Kiel und die dort durchgeführten diversen Änderungen hin, die bewirkt haben sollen, dass die Stadt nicht mehr den letzten Platz im entsprechenden Ranking bei den durchgeführten Prüfungen belege. Er erkundigt sich, ob der Kreis nicht hiervon lernen könne. Frau Schröder teilt mit, dass der Kontakt bereits hergestellt sei, Kiel sich aber nicht schriftlich dazu äußere. Corona-bedingt konnten die geplanten Hospitationen bei der Stadt Kiel oder anderen Heimaufsichten nicht stattfinden. Allerdings sind die bereits vorhandenen Erkenntnisse in die Überarbeitung der Prozessabläufe bereits mit eingeflossen und wurden dabei berücksichtigt.

zu 5.4 Schlüsselkennzahlenbericht II/2020 Vorlage: DrS/2020/166

Herr Hamer erkundigt sich nach der Entwicklung der Regelprüfungszahlen. Frau Schröder teilt mit, dass seit Mitte März bis August auf Weisung des Sozialministeriums Regelprüfungen nicht durchgeführt werden durften. Nun aber seien die Regelprüfungen präsenzarm wieder möglich (vgl. 5.3.) und werden entsprechend der Vorgaben des Sozialministeriums umgesetzt.

zu 5.5 Vertrag mit der Stadt Norderstedt zur Durchführung des Betriebs einer integrierten Leitstelle für den Kreis Segeberg hier: Sachstand zur Verhandlung über den pauschalen Kostenbeitrag ab 01.01.2021

Herr Schröder teilt mit, dass hierzu am 10.02.2020 ein Bericht im OVG-Ausschuss erfolgte. Eine Rückmeldung der Stadt Norderstedt bezüglich einer Anpassung des Kostenbeitrages stehe noch aus. Außerdem diskutiere die Stadt derzeit die zukünftige vertragliche Gestaltung. Hierzu sei allerdings noch nichts Konkretes zu nennen.

zu 6 Verschiedenes

zu 6.1 Informationen und Anfragen

Frau Löhmann teilt mit, dass am 16.10.2020 eine Außenstelle vom FB 3 in Norderstedt eröffnet werde. Corona-bedingt sei vom OVG lediglich die Vorsitzende geladen.

Sie geht außerdem auf eine Anfrage ein, die sich auf die Schuleingangsuntersuchungen bezog. So würden pro Jahr im Schnitt 2.600 Untersuchungen erfolgen. Aufgrund der aktuellen Situation konnten lediglich 80 % der Untersuchungen im Jahr 2020 erfolgen. Daher werden Kinder mit Förderbedarf vorrangig untersucht, um einen möglichen, weiteren Lockdown begegnen zu können.

Frau Löhmann teilt des Weiteren mit, dass Frau Dr. Emken ab dem 01.09.2020 die neue Leiterin des Fachdienstes für Gesundheit sei.

zu 6.2 Anregungen für die nächste Sitzung

Herr Krysiak erwähnt, dass am 10.09.2020 der bundesweite Warntag stattfinden solle. Laut seinen Informationen könne der Kreis Segeberg nicht flächendeckend teilnehmen, weil die Sirenen vielfach abgebaut worden seien. Er bittet hierzu um einen Bericht in der nächsten Sitzung (ein schriftlicher Bericht der Verwaltung wird diesem Protokoll angefügt).

zu 7 Einwohnerfragestunde II

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

Die Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

Gez. Rosemarie Jahn
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Frau Krüger
(Protokollführung)